

Einkommens- und
Verbrauchsstichprobe
1988

____.Viermonatsheft

HAUSHALTUNGSBUCH

für die

laufenden Monatsanschreibungen

____ Viermonatsheft

1. Viermonatsheft = Januar – April 1986
2. Viermonatsheft = Mai – August 1986
3. Viermonatsheft = September – Dezember 1986

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte vom 11. Januar 1961 (BGBl. S. 18), zuletzt geändert durch Art. 10 des Ersten Gesetzes zur Änderung Statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikberichtigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 566), Statistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 566).

Erhoben werden Tatbestände zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte; die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden könnten.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Von der nach § 16 Abs. 3 BStatG zulässigen Übermittlung für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder wird bei dieser Statistik kein Gebrauch gemacht.

Hilfsmerkmale, Löschung

Name und Anschrift der Auskunfterteilenden sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt vom Erhebungsbogen zusammen mit der Registriernummer aufbewahrt und nach Beginn der periodisch wiederkehrenden Erhebung vernichtet.

Die Registriernummer dient der Unterscheidung der bei der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und den Interviewer-Bezirk sowie einer laufenden Nummer für den Haushalt.

Die im Erhebungsvordruck als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen dienen der zutreffenden Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern. Sie werden zusammen mit dem Erhebungsvordruck spätestens nach Abschluß der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Inhalt

	Seite
Allgemeine Hinweise	3
Erläuterungen zu den Anschreibungen	5
Erläuterungen zu den ausgewählten Aufwendungen	10

Anschreibungen

WAS?	WANN?	WO?
1 Allgemeine Angaben	vor Abgabe des Heftes	4
2 Reisen	nach Abschluß der Reise	6
3 Ausgewählte Aufwendungen	am Monatsende	7-9
4 Zusatzfragen	vor Abgabe des Heftes	11
5 Bruttoeinkommen und Abzüge	bei Erhalt der Abrechnung	12-15
6 Übrige Einnahmen	bei Eingang der Zahlung	16
7 Bemerkungen	bei Besonderheiten	17

Streng vertraulich

werden **Ihre Angaben** behandelt; sie dienen **ausschließlich statistischen und wissenschaftlichen Zwecken**. Sämtliche mit der Bearbeitung beauftragten Personen sind gegenüber jedermann zur Verschwiegenheit über die ihnen bekanntgewordenen Sachverhalte verpflichtet. Verstöße hiergegen werden nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches mit Freiheits- oder Geldstrafe geahndet.

Sie können also volles Vertrauen gegenüber allen Beteiligten haben.

Ihr Viermonatsheft ist außerdem nur mit Vornamen und einer Registriernummer versehen, so daß schon dadurch ein Mißbrauch Ihrer Angaben ausgeschlossen wird.

Allgemeine Hinweise

Wer soll die Eintragungen vornehmen?

1. In diesem Haushaltsbuch sollen **ausgewählte Aufwendungen und die Einnahmen aller Haushaltsmitglieder** angeschrieben werden. In diesem Fall wird das Haushaltsbuch am besten von dem Haushaltsmitglied ausgefüllt, das die sogenannte Haushaltskasse führt (Hausfrau).
2. Haben **einzelne Haushaltsmitglieder** eigene Einkommen oder sonstige größere Mittel, über die sie selbst frei verfügen, so können sie auch – unter Angabe des Vornamens auf der Vorderseite – ein **eigenes Buch** führen.
Zahlungsvorgänge innerhalb des Haushalts – wie Hergabe oder Empfang von Haushalts- oder Taschengeld – bleiben unberücksichtigt.
3. Werden in einem Haushalt **mehrere Haushaltsbücher** geführt, dürfen **Einnahmen und Ausgaben** der Haushaltsmitglieder jeweils **nur einmal** nachgewiesen werden. Sind z. B. die Bruttoeinkommen und Abzüge des erwachsenen Sohnes im gemeinsamen Haushaltsbuch der Eltern vermerkt, dürfen diese Angaben nicht mehr im Haushaltsbuch des Sohnes erscheinen.

Was soll eingetragen werden?

1. **Abschnitt 1** enthält allgemeine Angaben zu evtl. **Veränderungen** in der Zusammensetzung des Haushalts. Hier soll vermerkt werden, ob Personen aus dem Haushalt ausgeschieden oder zum Haushalt hinzugekommen sind oder welche sonstigen Veränderungen erfolgt sind.
2. In **Abschnitt 2** sollen **alle Reisen** (ohne Tagesreisen bzw. Dienstreisen) aufgeführt werden, die Haushaltsmitglieder während der vier Anschreibungsmonate begonnen und/oder beendet haben. Angaben über Reisen, die während dieser Anschreibungsmonate angetreten, aber nicht beendet wurden, bitten wir im darauffolgenden Anschreibungsbuch einzutragen. Außerdem bitten wir, die Kosten, die je Reisetilnehmer angefallen sind, einzeln einzutragen.
3. **Ausgewählte Aufwendungen** sollen in **Abschnitt 3** eingetragen werden. Vergessen Sie auch bitte nicht die Ausgaben zu notieren, die in Form von Daueraufträgen abgebucht wurden. Auch **Sachentnahmen aus dem eigenen Betrieb** bitten wir wie bare Ausgaben zu verbuchen, wenn es sich um Waren der vorgegebenen Ausgabengruppen handelt. Sie sollen dabei mit **Einzelhandels-(Verkaufs-)preisen** bewertet werden. Ausgewählte Aufwendungen brauchen im allgemeinen nur einmal im Monat angeschrieben werden, und zwar am besten am Monatsende.
4. In **Abschnitt 4** werden abschließend für den Berichtszeitraum einige Zusatzfragen gestellt, deren Beantwortung für uns sehr wichtig ist. Dies gilt insbesondere auch für die Angaben über **Wert und Menge** des eingekauften **Holzmaterials** sowie für **Strom** und **Gas**. Bei Zweifelsfragen können Sie die Abrechnungen beilegen.
5. In **Abschnitt 5** bitten wir Sie um Angaben über **Bruttoeinkommen** aus unselbständiger Arbeit, öffentlicher Pension, Rente (nur, soweit davon Abzüge einbehalten werden) und über die einbehaltenen **Abzüge**. Diese Angaben können Sie im allgemeinen ohne Schwierigkeiten Ihrer Lohn- oder Gehaltsabrechnung, dem Renten- oder Pensionsbescheid bzw. ähnlichen Unterlagen entnehmen. Sollten sich trotzdem Unklarheiten beim Eintragen ergeben, fragen Sie Ihren Interviewer um Rat oder legen Sie diesem Heft Ihre Unterlagen bei, die Ihnen nach der Auswertung selbstverständlich zurückgegeben werden.
6. Tragen Sie bitte in **Abschnitt 6** alle übrigen Einnahmen ein, die effektiv dem Haushalt zufließen. Vergessen Sie nicht, auch die Einnahmen, die auf das eigene Konto überwiesen wurden, anzugeben.

Die **Einnahmen** sollen zweckmäßigerweise am gleichen Tag verbucht werden, an dem der Haushalt davon Kenntnis erhält. Bitte beachten Sie, daß auch die **Aufnahme von Krediten** eine Einnahme darstellt, die hier zu verbuchen ist.

Was geschieht in Zweifelsfällen?

Weitere **ausführliche Erläuterungen** zu den Anschreibungen finden Sie auf **Seite 5**. Auch Ihr Interviewer oder das für Sie zuständige Statistische Landesamt, an das Sie sich direkt wenden können, stehen Ihnen mit Rat und Hilfe jederzeit zur Verfügung. Wissen Sie nicht, wie Sie bestimmte Vorgänge im Haushalt verbuchen sollen, halten Sie bitte den Sachverhalt unter „Bemerkungen“ in Abschnitt 7 fest. Erläuternde Hinweise, welche Güter den einzelnen ausgewählten Aufwendungen zuzurechnen sind, finden Sie auf Seite 10.

Vier Grundregeln

1. **Für jedes Haushaltsmitglied** dürfen **alle ausgewählten Ausgaben** und die **Einnahmen** auf jeden Fall **nur einmal** in einem der dem Haushalt zur Verfügung gestellten Bücher erfaßt werden.
2. Die **Ausgaben** beschränken sich auf **ausgewählte Gruppen**. Nehmen Sie die Eintragungen für jede Zeile nach Möglichkeit nur einmal (am Monatsende) vor (evtl. besonderes Blatt beifügen). Bei Ausgaben, die teils privaten, teils geschäftlichen Zwecken dienen, tragen Sie bitte nur das ein, was dem privaten Sektor zuzurechnen ist.
3. Schreiben Sie bitte **alle Einnahmen vollständig** an (bei den Bruttoeinnahmen aus Lohn, Gehalt, Pension, Rente u. ä. in Abschnitt 5 auch die einbehaltenen Abzüge).
4. Die **Art und Herkunft aller Einnahmen** muß klar erkennbar sein.

1 Allgemeine Angaben

Veränderung in der Zusammensetzung des Haushalts (in den 4 Anschreibungsmonaten)

1. Sind **Haushaltsmitglieder endgültig ausgeschieden**?

Bitte ankreuzen:

nein ☐

ja ☐

und zwar

Vorname	Datum	Grund des Ausscheidens

2. Sind ständig im Haushalt lebende **Personen hinzugekommen**?

Bitte ankreuzen:

nein ☐

ja ☐

und zwar

Vorname	Geburtsdatum	Tag und Grund des Zugangs		Geschlecht	Stellung innerhalb des Haushalts	Familienstand	Soziale Stellung
		Datum					

Bezugsperson	= 1
Ehegatte der Bezugsperson	= 2
Kind der Bezugsperson oder des Ehegatten	= 3
Sonstige Personen	= 4

ledig	= 1
verheiratet	= 2
verwitwet	= 3
geschieden	= 4
dauernd getrennt lebend	= 5

Selbständige/ Landwirt(in)	= 1
Selbständige/ Gewerbetreibende/ freiberuflich Tätige	= 2
Beamter, Beamter	= 3
Angestellter	= 4
Arbeiter, Arbeiter	= 5
Arbeitslos	= 6
Nichtberufstätige	= 7
Mithelfende/ Familienangehörige	= 8
Student(in)	= 9

3. Sind **sonstige wichtige Veränderungen** erfolgt?

(Berufswechsel, Eintritt in das Erwerbsleben, Ende einer Arbeitslosigkeit, Beginn einer Arbeitslosigkeit, Änderung in der Art der Renten- und Krankenversicherung):

Bitte ankreuzen:

nein ☐

ja ☐

und zwar

Vorname	Datum	Art der Veränderung

Erläuterungen zu den Anschreibungen im Viermonatsheft

Zur Erleichterung der Anschreibungen sind bereits in den allgemeinen Hinweisen (Seite 3) und in den folgenden Abschnitten, Erläuterungen und Ratschläge für die Verbuchung der gewünschten Angaben enthalten. Auf dieser Seite wird zusätzlich auf einige besonders wichtige Sachverhalte eingegangen.

3 Ausgewählte Aufwendungen (Seiten 7, 8, 9)

Es handelt sich hierbei um Ausgabearten, die entsprechend dem Zweck der Erhebung ausgewählt wurden. Um Ihnen die Eintragungen bzw. die richtige Zuordnung bestimmter Ausgaben zu erleichtern, können Sie in Zweifelsfällen die Übersicht auf Seite 10 dieses Buches zu Hilfe nehmen. In dieser Übersicht sind solche Güter enthalten, deren Zuordnung zu einzelnen Gruppen Schwierigkeiten bereiten kann.

Es ist bei den hier nachgewiesenen Gegenständen unerheblich, ob diese neu oder gebraucht (Ausnahme: Personenkraftwagen) bzw. Es ist bei den hier nachgewiesenen Gegenständen unerheblich, ob diese neu oder gebraucht (Ausnahme: Personenkraftwagen) bzw. zum Normal- oder Vorzugspreis erworben wurden.

Beträge von weniger als 50 Pfennigen bleiben unberücksichtigt, bei 50 bis 99 Pfennigen wird auf volle DM gerundet.

Vergessen Sie bitte nicht die Zahlungen einzutragen, die mittels Scheck, Kreditkarte, Überweisung, Abbuchungs- oder Dauerauftrag vorgenommen werden.

Tragen Sie bitte auf den **Seiten 7 und 9** nur die Aufwendungen bzw. Käufe ein, die auf diesen Seiten vorgegeben sind. Auf **Seite 8** sind **drei Besonderheiten** wichtig:

- Neben den vorgegebenen ausgewählten Aufwendungen sollen weitere Anschaffungen mit einem Wert von mehr als 200 DM je Artikel/Einheit eingetragen werden. Dabei soll in den vorgesehenen Leerzeilen die Art der Anschaffung beschrieben werden.
- Für jeden eingetragenen Kauf geben Sie bitte neben dem Betrag (in der mit * gekennzeichneten Spalte) an, wie der Kauf finanziert wurde. Die dafür zu verwendenden Schlüssel (1 bis 3) finden Sie auf der Seite 8.
- Wenn Sie nur einen Teil des Kaufpreises entrichten (Anzahlung), tragen Sie bitte trotzdem den gesamten Kaufpreis ein und verbuchen Sie die Differenz zwischen Kaufpreis und Anzahlung als Kreditaufnahme.

Entnehmen Sie als Eigentümer oder Pächter eines Betriebes **Güter** für private Zwecke, dann setzen Sie bitte in die betreffende Zeile den **Einzelhandels-(Verkaufs-)preis** ein.

4 Zusatzfragen (Seite 11)

Von den Zusatzfragen sind die Fragen nach den **Aufwendungen für Energie** von besonderer Bedeutung. Werden für Gas und/oder Strom lediglich **Pauschalbeträge** entrichtet, tragen Sie bitte zunächst nur diese Pauschalbeträge auf **Seite 7** ein. Bei Vorliegen der **Endabrechnung** bitten wir auch um Angabe der Verbrauchsmengen und um eine (notfalls geschätzte) **Aufteilung des Gesamtbetrages** der Aufwendungen für Energie, z. B. auf Gas und Strom. Sie können aber auch die entsprechenden Abrechnungsunterlagen beilegen, die Sie von uns selbstverständlich nach Bearbeitung zurückerhalten.

5 Bruttoeinkommen aus Lohn, Gehalt, Pension, Rente u. ä. (Seiten 12, 13, 14, 15)

Für **jeden Einkommensbezieher** ist hier ein **eigenes Blatt** anzulegen. Sollte Ihr Haushalt mehr als vier Einkommensbezieher haben, lassen Sie sich bitte von Ihrem Interviewer Seiten eines zweiten Heftes zu Abschnitt 5 geben.

Die wichtigsten Hinweise zur Verbuchung der Einkommen finden Sie bereits in den einführenden Erläuterungen auf jeder Seite. Wichtig ist vor allem, daß **in dem Betrag der Bruttobezüge auf keinen Fall die Arbeitgeberanteile** zur Sozialversicherung und andere Leistungen des Arbeitgebers, wie Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung, zur freiwilligen Krankenversicherung (private Krankenversicherung, freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung), Beiträge für Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes bzw. für die betriebliche Altersversorgung enthalten sein dürfen. **Auch die Arbeitnehmersparzulage sowie vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers** dürfen in der Summe der **Bruttobezüge nicht enthalten** sein. Da die Lohn- und Gehaltsabrechnungen unterschiedlich sind, ist nicht sicher, ob darin überhaupt die Bruttobezüge ausgewiesen sind und, falls ja, ob dieser Betrag inhaltlich mit dem von uns gewünschten Wert übereinstimmt. Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, haben wir die wichtigsten Positionen einer Lohn- und Gehaltsabrechnung aufgeführt, so daß wir notfalls die Bruttobezüge in dem von uns gewünschten Sinn selbst errechnen können. Denken Sie auch bitte an die Möglichkeit, die Lohn- und Gehaltsabrechnung dem Heft beizufügen. Selbstverständlich erhalten Sie die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen nach der Bearbeitung zurück.

6 Übrige Einnahmen (Seite 16)

Im Gegensatz zu den in Abschnitt 5 (Seiten 12–15) nachzuweisenden Bruttoeinkommen, bei denen für jeden Einkommensbezieher ein eigenes Blatt anzulegen war, kann hier jede Einkommensart mehreren Personen zugeordnet werden, kann hier jede Einkommensart mehreren Personen zugeordnet werden.

Wird im Haushalt **ein** gemeinsames **Haushaltungsbuch** geführt, bitten wir **in diesem** auch die **Einnahmen aller Haushaltsmitglieder** einzutragen. Stößt dies auf **Schwierigkeiten**, weil die buchführende Person nicht die Einnahmen aller Haushaltsmitglieder kennt, so ist es zweckmäßig, den Interviewer um **weitere Bücher** für alle Haushaltsmitglieder mit größeren eigenen Einkommen zu bitten.

In dem für die Verbuchung der Einnahmen vorgesehenen Abschnitt 6 des Viermonatsheftes sind bestimmte, **häufig vorkommende Einnahmearten bereits vorgegeben**. Bitte prüfen Sie, ob Haushaltsmitglieder im jeweiligen Anschreibungsmonat solche Einnahmen hatten. Trifft dies zu, geben Sie bitte für jedes Haushaltsmitglied den **Vornamen** des Empfängers und den **Einnahmebetrag** an.

Selbständige werden gebeten, ihre **Privatentnahmen** (bar oder Abhebung vom Konto) aus dem eigenen Betrieb, der eigenen Praxis, dem eigenen Geschäft o. ä. einzutragen. Lassen sich die Beträge nicht genau angeben, genügt ein realistischer Schätzwert.

Nachdem die **vorgesehenen Einnahmearten eingetragen** sind, verbuchen Sie bitte als **„Sonstige Einnahmen“** alle weiteren Einnahmen. Nachdem die vorgegebenen Einnahmearten eingetragen sind, verbuchen Sie bitte als **„Sonstige Einnahmen“** alle weiteren Einnahmen, die Haushaltsmitgliedern zufließen, wobei die Art der Einnahme **genau beschrieben werden muß**. Einige Beispiele (keineswegs eine vollständige Aufstellung) für „Sonstige Einnahmen“ sind in Fußnote 6 zu Abschnitt 6 genannt. Bitte beachten Sie besonders, daß auch die **Aufnahme von Krediten** und der **Erlös aus dem Verkauf von Vermögenswerten** (z. B. Gebrauchtwagen, Wertpapieren, Grundstücken, Sammlungen u. ä.) als **„Sonstige Einnahmen“** anzuschreiben sind, aber auch **Geldgewinne** und **Erbschaften**.

2 Reisen (ohne Tages- oder Dienstreisen bzw. Geschäftsreisen)

Haben Haushaltsmitglieder im Laufe der 4 Anschreibungsmonate Reisen unternommen, dann füllen Sie bitte in nachstehender Übersicht für jede Reise und Person eine Zelle aus.

- Angaben für die **Gesamtreise** einschließlich **Kosten** bitten wir in **diesem Heft** nachzuweisen, wenn Sie die Reise **in diesem An-schreibungszeitraum beendet** haben, auch wenn sie bereits im vorhergehenden Anschreibungszeitraum angetreten wurde.
 ► **Treten Sie die Reise in diesem Monat nur an**, beenden sie aber erst im nächsten, tragen Sie **hier** lediglich den **Tag des Reise-antritts** ein. Alle **anderen Angaben** kommen in das **Anschreibungsbuch**, das Sie zum Zeitpunkt der Beendigung Ihrer Reise führen.

[illegible]

¹⁾ Genaueres Datum eintragen; falls das Ende der Reise außerhalb dieses Monats liegt, nur den Tag des Reiseantritts.

- 2 - Einzelreise
- 2 - Pauschal- oder Gesellschaftsreise
- 3 - Kur (falls Kosten für Ärzte, Anwendungen u. ä. selbst bezahlt wurden, diese unter Abschnitt 3 eintragen.)
- 4 - Verwandten- oder Bekanntenbesuch
- 5 - Sonstige Reisen

- 3) 1 = Eigenes Kraftfahrzeug
2 = Eisenbahn
3 = Flugzeug
4 = Omnibus
5 = Schiff
6 = Sonstiges

- 4 1 = Baden-Württemberg, Bayern
- 2 = Schleswig-Holstein, Hamburg,
Niedersachsen, Bremen
- 3 = Nordrhein-Westfalen, Hessen,
Rheinland-Pfalz, Saarland, Berlin (West)
- 4 = DDR
- 5 = Österreich
- 6 = Schweiz
- 7 = Frankreich, Benelux-Staaten
- 8 = Großbritannien, Irland, Skandinavien
- 9 = Italien
- 10 = Spanien, Portugal
- 12 = Griechenland
- 13 = Türkei
- 14 = Übriges Europa
- 15 = Afrika
- 16 = Nord-, Mittel-, Südamerika
- 17 = Asien, Ozeanien
- 18 = Kreuzfahrten, Rundreisen
(ohne regionalen Schwerpunkt)

2. 1 - Vollpension } in { Hotel;
 2 - Halbpension } Pension;
 3 - Frühstück } Appartement;
 4 = Nur } Fremden-
 Übernachtung } zimmer
 5 = Ferienwohnung
 6 = Unterkunft bei Verwandten, Freunden
 7 = Sonstige Unterkunft (Campingplatz u.ä.)

f) Bitte Kosten auf die hier genannten Arten aufteilen (notfalls schätzungsweise). Bei Pauschalreisen Gesamtkosten für Fahrt und Unterkunft in einer Summe je Person angeben; zusammengefaßte Kostenarten durch Klammern kennzeichnen.

ⁿ⁾ Zum Beispiel für Ausflüge, Ansichtskarten, kleine Andenken. Andere Käufe (Bekleidung, Teppiche, Schmuck u. ä.) in Abschnitt 3 eintragen.

- F** – Frühstück,
M – Mittagessen
A – Abendessen.
 (Notfalls genügt Schätzung)

3 Ausgewählte Aufwendungen (einschließlich entsprechender Sachentnahmen aus eigenem Betrieb)

Art der Aufwendungen (nur Aufwendungen für private Zwecke des Haushalts; bitte keine Betriebsausgaben eintragen) Zusätzliche Hinweise siehe Seite 10			Bei Ratenkäufen bzw. Stundung bitte den vollen Kaufpreis eintragen				Code-Nr.	
			1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat		
			DM	DM	DM	DM		
Wohnen	Wohnungsmiete							319
	Untermiete							329
	Umlagen für Zentralheizung und Warmwasser							387
	Strom-Abschlagszahlung							317
	Gas-Abschlagszahlung							327
	Strom/Gas (nicht getrennt berechnet)							397
	Tapeten, Anstrichfarben u. ä. (Leim, Gips, Fliesen)							443
	Schönheitsreparaturen von Malern und Tapezieren (einschl. Material)							448
	Eigentümer von Häusern und Wohnungen	Laufende Kosten (Müllabfuhr, Wasser, Versicherung, Straßenreinigung)					318	
		Tilgung und Verzinsung von Hypotheken, Baulandkredit bei	Bausparkassen (auch § 24 - bzw. § 66 - DM Gesetz)				942	
			Sonstigen Kreditinstituten				943	
			Übrigen Kreditgebern				944	
Kfz	Garagenmiete						629	
	Kraftstoffe (nicht im Urlaub)						617	
	Motor, Getriebe, Stoßdämpfer, Reifen, Batterien, Auspuffanlage (Selbstbau)						613	
	Kraftfahrunterricht, TÜV-Gebühren, ASU						619	
	Fremde Reparaturen an Kraftwagen (einschl. Material)						628	
	Kraftfahrzeugsteuer (falls befreit bitte ☒) Befreit ☐						923	
	Kraftfahrzeugversicherung (Haftpflicht-, Insassen-, Fahrzeugversicherung)						916	
Oberbekleidung für	DAMEN ab Größe 34	Kostüme, Kleider					214	
		Röcke, Hosen					224	
		Jacken, Mäntel					244	
		Pullover, Twinsets, Strickwesten, -jacken, Sweat-Shirts					254	
		Blusen					234	
	MÄDCHEN Größen 104 bis 182	Kostüme, Kleider					216	
		Röcke, Hosen					226	
		Jacken, Mäntel					246	
		Pullover, Twinsets, Strickwesten, -jacken, Sweat-Shirts					256	
		Blusen					236	
	HERREN ab Größe 38	Anzüge					213	
		Sakkos, Jacken					223	
		Hosen					233	
		Mäntel					243	
		Pullover, Twinsets, Strickjacken, -westen, Sweat-Shirts					253	
	KNABEN Größen 104 bis 188	Anzüge					215	
		Sakkos, Jacken					225	
		Hosen					235	
		Mäntel					245	
		Pullover, Twinsets, Strickjacken, -westen, Sweat-Shirts					255	

Noch: **3 Ausgewählte Aufwendungen** (einschließlich entsprechender Sachentnahmen aus eigenem Betrieb)

Art der Aufwendungen (nur Aufwendungen für private Zwecke des Haushalts; bitte keine Betriebsausgaben eintragen) Zusätzliche Hinweise siehe Seite 10		Bei Ratenkäufen bzw. Stundung bitte den vollen Kaufpreis eintragen				Code-Nr.
		1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat	
		DM	DM	DM	DM	
Sportbekleidung						273
Schuhe	Straßenschuhe für Herren					293
	Straßenschuhe für Damen					294
	Straßenschuhe für Kinder					295
	Übrige (Sport-, Hausschuhe)					296

* Hier bitte auch die Finanzierung (Herkunft des Geldes) in dem Kästchen hinter dem Betrag eintragen (entsprechend nachstehendem Schlüssel).
Schlüssel 1 = aus laufendem Einkommen, 2 = Abhebung vom Sparbuch, 3 = durch Kreditaufnahme

	DM	*	DM	*	DM	*	DM	*	
Möbel									411
Matratzen									421
Bettwaren (Bettwäsche, Gardinen, Vorhänge)									433
Teppiche und andere Bodenbeläge									431
Raumheizgeräte (Öfen, Speicherheizgeräte, Heizlüfter, Radiatoren)									441
Heiz- u. Kochgeräte (auch Warmwasserbereiter, Grillgeräte, Mikrowellenherd)									451
Kühl- und Gefriermöbel (auch Kombinationen)									461
Wasch- Bügelmaschinen, Wäschetrockner									471
Geschirrspülmaschinen, Staubsauger, Nähmaschinen, Dunstabzugshauben									481
Elektrowerkzeuge									491
Personenkraftwagen (zutreffendes ☒) fabrikneu ☐ 611 gebraucht ☐ 621									
Motorräder, -roller, Mopeds, Mofas									631
Fahrräder									641
Fernsehgeräte (zutreffendes ☒) Farbe ☐ 711 Schwarzweiß ☐ 712									
Rundfunkempfangsgeräte, Kompaktanlagen									721
Phonogeräte (Plattenspieler, CD-Player, Tonbandgeräte, Videorecorder, -kameras)									731
Fotoapparate, Filmkameras									741
Projektoren (Dia und Film)									751
Schreib- und Rechenmaschinen, Heimcomputer, Fotokopiergeräte, Taschenrechner									761
Sportartikel (ohne Boote, Flugapparate)									763
Campingartikel (ohne Mobilheime, Campinganhänger)									764
Musikinstrumente									771
Bücher, Taschenbücher (ohne Zeitungen und Zeitschriften)									783
Uhren, Schmuck									811
Sonstige Käufe von mehr als 200 DM je Artikel z. B. Abonnements Fenglas Gold Sammlungen Kunstwerke Stribrett Wohnwagen Motorboot									

Noch: **3 Ausgewählte Aufwendungen**

Art der Aufwendungen (nur Aufwendungen für private Zwecke des Haushalts; bitte keine Betriebsausgaben eintragen) Zusätzliche Hinweise siehe Seite 10		Bei Ratenkäufen bzw. Stundung bitte den vollen Kaufpreis eintragen				Code-Nr.
		1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat	
		DM	DM	DM	DM	
Krankenhaus, Arzt, medizinische Anwendungen	Stationäre Behandlung in Krankenhäusern, Sanatorien, Pflegeheimen, Kureigenanteile u. ä.					549
	Ambulante Behandlung bei Ärzten					519
	Ambulante Behandlung bei Zahnärzten					529
	Massagen, Bäder, Gymnastik u. ä.					539
Kranken- versicherung	Pflichtvers. als Selbständiger oder Landwirt in der gesetzlichen Krankenversicherung					92.
	Freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung					913
	Private Krankenversicherung					914
Sonstige Versicherungen	Pflichtvers. als Selbständiger oder Landwirt in der gesetzlichen Rentenversicherung (z.B. LAK)					91.
	Freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung					912
	Lebens-, Ausbildungs-, Sterbegeld-, Aussteuer- versicherung usw. (auch 624, - bzw. 936, - DM Gesetz)					937
	Pensions-, Sterbe-, Versorgungs- u. Alterskassen					911
	Rechtsschutz-, Haftpflicht- u. Unfallversicherung					915
	Sonstige Privatversicherung (z.B. Feuer-, Hausratversicherung)					917
Steuern	Einkommensteuer (auch Vorauszahlungen)					94.
	Kirchgeld, Kirchensteuer, soweit nicht vom Lohn abgesetzt					95.
	Vermögenssteuer					96.
Vermögensbildung, Sparen und größere Übertragungen (auch nach dem 624, - bzw. 936, - DM Gesetz)	Käufe von Aktien, Obligationen, Sparbriefen u.ä.					933
	Käufe von Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen					934
	Einzahlungen auf Bausparvertrag (Käufe von Verträgen)					935
	Einzahlungen auf Sparbuch (Bank, Sparkasse, Post)					936
	Ausleihen von Geld (auch Tamingelder, Berlin-Darlehen)					938
	Rückzahlung von Ratenschulden, Kleinkrediten bei Privatpersonen, Kaufhäusern, Versandhandel, Banken (ohne Hypotheken, Bausparleihen u.ä.)					941
	Größere Zahlungen (200,- DM und mehr) an Verwandte, Freunde oder Organisationen (auch im Ausland)					921
	Aus- gaben	Käufe von Grundstücken, Gebäuden, Eigentumswohnungen, Haus-, Garagenbau u.ä.				931
		Instandsetzung eigener Gebäude, Eigentumswohnungen				932
	Finan- zierung	Bausparvertrag				
		Eigenkapital				
		Hypotheken, Bauspardarlehen				
		Sonstige Kredite, Fremdmittel				

Noch: **3 Ausgewählte Aufwendungen**
Zuordnung ausgewählter Aufwendungen

Code-Nr.	Bezeichnung	Erläuterungen	Code-Nr.	Bezeichnung	Erläuterungen
319	Wohnungsmiete	Einschließlich Umlagen für Wasser, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung u. ä., aber ohne Umlagen für Zentralheizung und Warmwasserversorgung. Zur Wohnungsmiete gehören auch die Aufwendungen für dauernd gemietete Ferien- und Wochenendwohnungen. Nicht aber Aufwendungen für Ferienwohnungen, die nur für die Dauer einer Urlaubsreise gemietet wurden; diese sind auf Seite 6 einzutragen.	913	Freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung	Ortskrankenkasse, landwirtschaftliche Krankenkassen, Betriebs-, Innungskrankenkassen, Seekrankenkasse, Bundesknappschaft, Ersatzkassen.
329	Untermiete sonstige Miete	Untermiete einschließlich evtl. Zuschläge für Möblierung und Dienstleistungen des Vermieters, ohne Dauermiete in Hotels u. ä.	914	Private Krankenversicherung	Auch Zusatzversicherungen (für Krankenhaustagegeld, Krankengeld, Zahnbehandlung, Kurkosten usw.).
443	Tapeten, Anstrichfarben	Nur sofern die Schönheitsreparaturen selbst durchgeführt wurden.	91.	Pflichtversicherung als Selbständiger in der gesetzlichen Rentenversicherung	Insbesondere auch Beiträge von Landwirten bzw. deren pflichtversicherten mithelfenden Familienangehörigen zur landwirtschaftlichen Rentenversicherung sowie Beiträge von auf Antrag pflichtversicherten Selbständigen zur Rentenversicherung der Angestellten oder der Arbeiter.
613	Motor, Getriebe, Stoßdämpfer etc. (Selbsteinbau)	Hier handelt es sich um Zubehör bzw. Ersatzteile, die von Haushaltsmitgliedern selbst eingebaut werden bzw. für die kein Einbau erforderlich ist, einschließlich der Produkte (z. B. Startbatterien), bei denen der Einbau in der Regel kostenlos vorgenommen wird.	912	Freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung	Auch freiwillige Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst. Zur gesetzlichen Rentenversicherung gehören: Rentenversicherung der Angestellten und der Arbeiter, Knappschaftliche Rentenversicherung, Landwirtschaftliche Rentenversicherung (Alterskasse).
628	Fremde Reparaturen an Kraftwagen und Anhängern	Angaben werden soll der Gesamtbetrag (Material- und Lohnkosten).	937	Lebens-, Aussteuer- und Sterbegeldversicherung	Auch einmalige Zahlungen (Einkauf).
214 und 216	Kostüme, Kleider	Auch Hosenanzüge.	911	Pensions-, Sterbe-, Versorgungs- und Alterskassen	Auch freiwillige Beiträge von Selbständigen zu berufständischen Pensions-, Sterbe-, Versorgungs- und Alterskassen.
div.	Oberbekleidung	Bei den angegebenen Größen auch abgeleitete Größen berücksichtigen, auch Pelz- und Lederbekleidung, Anoraks, Maßanfertigungen (einschließlich Material), ohne kurze Hosen und Shorts sowie ohne Änderungskosten beim Kauf.	915	Rechtsschutz-, Haftpflicht- und Unfallversicherung	Haftpflichtversicherung ohne Kraftfahrzeugversicherung (Code-Nr. 918 auf Seite 7).
273	Sportbekleidung	Kurze Hosen, Shorts, Bade-, Strand- und Turnbekleidung, Skianzüge u. ä., jedoch ohne Anoraks.	931 bis 936, 938	Vermögensbildung und Sparen	Zu beachten ist, daß bei Umschichtung vorhandener Vermögensbestände (z. B. Abhebung vom Sparkonto, Anlage von Termingeld oder in Form von Wertpapieren) nicht nur hier die Ausgaben für die Vermögensbildung, sondern auch die Herkunft der Mittel (z. B. Abhebung vom Sparkonto o. ä.) bei den Einnahmen auf Seite 16 angeschrieben werden.
296	Übrige Schuhe	Auch Gummistiefel, Überschuhe, Arbeitsschuhe, Sportschuhe.	941	Rückzahlung von Ratenschulden, Kleinkrediten	Hierzu zählen alle Kredite, bei denen der geschuldete Betrag in mehreren Raten abgezahlt wird, dabei ist es gleichgültig, ob der Kreditgeber ein Kreditinstitut oder ein Unternehmen (z. B. Versandhaus) ist. Angewiesen werden soll der jeweils zu zahlende Teilbetrag (Tilgung und Zinsen).
411	Möbel	Auch einzelne Möbelstücke und Gartenmöbel.	921	Einkommensübertragungen	Hierzu zählen Unterhaltszahlungen, Spenden, einmalige Übertragungen, Auszahlung von Erbschaften.
549	Stationäre Behandlung in Krankenhäusern, Sanatorien und Pflegeheimen	Einschließlich Arztkosten sowie Pauschalkosten bei Kuren, sofern selbst bezahlt bzw. vorgelegt.	931	Käufe von Grundstücken, Gebäuden, Eigentumswohnungen, Haus-, Garagenbau u. ä.	Auch Erwerb von Wochenendhäusern u. ä. einschließlich Nebenkosten (Makler- und Notariatsgebühren, Grunderwerbsteuer, Architektenhonorar, Anliegerbeiträge u. ä.).
519	Ambulante Behandlung bei Ärzten	Einschließlich ambulanter ärztlicher Behandlungskosten in Krankenhäusern etc., sofern selbst bezahlt bzw. vorgelegt.	932	Instandsetzung eigener Gebäude, Eigentumswohnungen	Zum Beispiel Installation von sanitären Anlagen oder Heizungen, Aus- und Umbau von Gebäudeteilen, Dachreparaturen, Außenverputz.
529	Ambulante Behandlung bei Zahnärzten	Auch ambulante Behandlung in zahnmedizinischen Kliniken; einschließlich Anfertigung von Zahnprothesen, Spangen u. ä., sofern selbst bezahlt bzw. vorgelegt.			
92.	Pflichtversicherung als Selbständiger in der gesetzlichen Krankenversicherung	Insbesondere auch Beiträge von Landwirten bzw. deren pflichtversicherten mithelfenden Familienangehörigen zur landwirtschaftlichen Krankenkasse.			

4 Zusatzfragen zu den Aufwendungen

1. Haben Haushaltsmitglieder in den vergangenen 4 Monaten **Heizmaterial** (Kohlen, Heizöl, Holz u. ä.) gekauft bzw. dem eigenen Betrieb entnommen (auch für selbstgenutzte Zweitwohnung)?

Bitte ankreuzen:

nein ☐

ja ☐ und zwar

Heizmaterial	Einheit	1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat	Code-Nr.
Heizöl	DM					337
	Liter					037
Steinkohlen aller Art	DM					347
	kg					047
Koks	DM					357
	kg					057
Braunkohlen aller Art	DM					367
	kg					067
Flüssiggas (Propan, Butan)	DM					307
	kg					007
Holz, Torf u. ä.	DM					377
Heizkosten und/oder -material für nicht selbstgenutzte Gebäude oder Eigentumswohnungen	DM					318

2. Haben Haushaltsmitglieder in den vergangenen 4 Monaten Jahresabrechnungen für **Elektrizität** und/oder **Stadtgas** erhalten (auch für selbstgenutzte Zweitwohnung)? Bitte ankreuzen:

Bitte ankreuzen:

nein ☐

Abrechnungszeitraum ja ☐ und zwar

Energieart	Einheit	vom _____ bis _____	vom _____ bis _____	Code-Nr.
Elektrizität	DM ¹⁾			317
	kWh			017
Stadtgas	DM ¹⁾			327
	m ³			027
Stromkosten für nicht selbstgenutzte Gebäude	DM ¹⁾			318

¹⁾ Einschließlich Pauschal- und Abschlagszahlungen.

3. Haben in den vergangenen 4 Monaten Haushaltsmitglieder, die **Inhaber eines privaten Girokontos** sind,

a) **Überziehungskredite** in Anspruch genommen: bitte ankreuzen (bzw. im Klartext angeben):

nein ☐

ja ☐ und zwar

☐ Inanspruchnahme für die allgemeine Lebensführung

☐ Inanspruchnahme für einen bestimmten Verwendungszweck und zwar _____

b) Wie hoch ist der in Anspruch genommene Überziehungskredit maximal?

DM: _____

4. Bei **Ausgaben**, die **teils privater, teils betrieblicher Art** sind (Benzinkosten, Telefon, Heizmaterial, Energie u. ä.), bitten wir hier um eine (auch schätzungsweise) Aufteilung auf den privaten und den betrieblichen Bereich.

5 Bruttoeinkommen aus Lohn, Gehalt, Pension, Rente u. ä. und die davon einbehaltenen Abzüge jeglicher Art

Eine Anschreibung der Bruttoeinnahmen ist hier dann erforderlich, wenn davon Abzüge jeglicher Art (z. B. Lohnsteuer und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung) von der auszahlenden Stelle (z. B. Arbeitgeber) einbehalten werden.

Sollte der Zeitraum, auf den sich die Lohn- oder Gehaltsabrechnung bezieht, nicht mit dem Kalendermonat übereinstimmen, tragen Sie bitte in der Spalte „vom, bis“ das jeweilige Datum ein.

„Übrige Einnahmen“ Abschnitt 6 beachten

Vorname des Haushaltsmitgliedes das die Zahlung erhielt:		Zeitraum, für den die Abrechnung gilt	1. Monat		2. Monat		3. Monat		4. Monat	
			vom _____ bis _____		vom _____ bis _____		vom _____ bis _____		vom _____ bis _____	
			DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf
Einkommen	Bruttobezüge (ohne Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, ohne Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, ohne Sparzulage und ohne Kindergeld im öffentlichen Dienst)	Lohn								
		Gehalt								
		Rente²⁾								
		Pension³⁾								
		Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes								
		Betriebsrenten								
		Renten der landwirtschaftlichen Alterskasse								
		Landabgabereuten								
		Arbeitgeberzuschuß zur befreienden Lebensversicherung								
		Arbeitgeberzuschuß zur freiwilligen Krankenversicherung ⁴⁾								
		Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers								
		Arbeitnehmersparzulage								
	Kindergeld (nur im öffentlichen Dienst)									
Abzüge		Lohnsteuer								
		Kirchensteuer								
		Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung								
		Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung								
		Arbeitslosenversicherung								
		Freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung								
		Private Krankenkasse								
		Befreiende Lebensversicherung								
		Zahlungen nach dem Vermögensbildungsgesetz (624,- 936,- DM Gesetz)								
		Sonstige Abzüge und zwar Miete für Werkwohnung, Kleidergeld, Pfändung u. ä. (bitte genau beschreiben)								
	Abschlagszahlungen, Restpfennige									
Ausgezahlter Betrag										

¹⁾ Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

²⁾ Nur Pensionen an ehemalige Beamte oder deren Hinterbliebene.

³⁾ Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.

⁴⁾ Gesetzliche oder private Krankenversicherung.

5 Bruttoeinkommen aus Lohn, Gehalt, Pension, Rente u. ä. und die davon einbehaltenen Abzüge jeglicher Art

Eine Anschreibung der Bruttoeinnahmen ist hier dann erforderlich, wenn davon Abzüge jeglicher Art (z. B. Lohnsteuer und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung) von der auszahlenden Stelle (z. B. Arbeitgeber) einbehalten werden.

Sollte der Zeitraum, auf den sich die Lohn- oder Gehaltsabrechnung bezieht, nicht mit dem Kalendermonat übereinstimmen, tragen Sie bitte in der Spalte „vom, bis“ das jeweilige Datum ein. **„Übrige Einnahmen“ Abschnitt 6 beachten**

Vorname des Haushaltsmitgliedes das die Zahlung erhielt:		Zeitraum, für den die Abrechnung gilt	1. Monat		2. Monat		3. Monat		4. Monat	
			vom _____ bis _____		vom _____ bis _____		vom _____ bis _____		vom _____ bis _____	
			DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf
Einkommen	Bruttobezüge (ohne Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, ohne Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, ohne Sperrzulage und ohne Kindergeld im öffentlichen Dienst)	Lohn								
		Gehalt								
		Rente²⁾								
		Pension²⁾								
		Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes								
		Betriebsrenten								
		Renten der landwirtschaftlichen Alterskasse								
		Landabgabereuten								
		Arbeitgeberzuschuß zur befreienden Lebensversicherung								
		Arbeitgeberzuschuß zur freiwilligen Krankenversicherung ⁴⁾								
Abzüge		Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers								
		Arbeitnehmersperrzulage								
		Kindergeld (nur im öffentlichen Dienst)								
		Lohnsteuer								
		Kirchensteuer								
		Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung								
		Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung								
		Arbeitslosenversicherung								
		Freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung								
		Private Krankenkasse								
		Befreiende Lebensversicherung								
		Zahlungen nach dem Vermögensbildungsgesetz (§ 624, - 936, - DM Gesetz)								
	Sonstige Abzüge und zwar Miete für Werkwohnung, Kleidergeld, Pfändung u. ä. (bitte genau beschreiben)									
	Abschlagszahlungen, Restpfennige									
Ausgezahlter Betrag										

¹⁾ Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

²⁾ Nur Pensionen an ehemalige Beamte oder deren Hinterbliebenen.

³⁾ Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.

⁴⁾ Gesetzliche oder private Krankenversicherung.

5 Bruttoeinkommen aus Lohn, Gehalt, Pension, Rente u. ä. und die davon einbehaltenen Abzüge jeglicher Art

Eine Anschreibung der Bruttoeinnahmen ist hier dann erforderlich, wenn davon Abzüge jeglicher Art (z. B. Lohnsteuer und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung) von der auszahlenden Stelle (z. B. Arbeitgeber) einbehalten werden.

Sollte der Zeitraum, auf den sich die Lohn- oder Gehaltsabrechnung bezieht, nicht mit dem Kalendermonat übereinstimmen, tragen Sie bitte in der Spalte „vom, bis“ das jeweilige Datum ein.

„Übrige Einnahmen“ Abschnitt 6 beachten

Vorname des Haushaltsmitgliedes das die Zahlung erhielt:		Zeitraum, für den die Abrechnung gilt	1. Monat		2. Monat		3. Monat		4. Monat	
			vom _____ bis _____		vom _____ bis _____		vom _____ bis _____		vom _____ bis _____	
			DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf
Einkommen	Bruttobezüge (ohne Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, ohne Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, ohne Sperrzulage und ohne Kindergeld im öffentlichen Dienst)	Lohn								
		Gehalt								
		Rente²⁾								
		Pension³⁾								
		Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes								
		Betriebsrenten								
		Renten der landwirtschaftlichen Alterskasse								
		Landabgabereuten								
		Arbeitgeberzuschuß zur befreienden Lebensversicherung								
		Arbeitgeberzuschuß zur freiwilligen Krankenversicherung⁴⁾								
Abzüge		Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers								
		Arbeitnehmersparzulage								
		Kindergeld (nur im öffentlichen Dienst)								
		Lohnsteuer								
		Kirchensteuer								
		Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung								
		Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung								
		Arbeitslosenversicherung								
		Freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung								
		Private Krankenkasse								
		Befreiende Lebensversicherung								
		Zahlungen nach dem Vermögensbildungsgesetz (§ 24, - 93b, - DM Gesetz)								
	Sonstige Abzüge und zwar Miete für Werkwohnung, Kleidergeld, Pfändung u. ä. (bitte genau beschreiben)									
	Abschlagszahlungen, Restpfennige									
Ausgezahlter Betrag										

¹⁾ Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

³⁾ Nur Pensionen an ehemalige Beamte oder deren Hinterbliebene.

²⁾ Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.

⁴⁾ Gesetzliche oder private Krankenversicherung.

5 Bruttoeinkommen aus Lohn, Gehalt, Pension, Rente u. ä. und die davon einbehaltenen Abzüge jeglicher Art

Eine Anschreibung der Bruttoeinnahmen ist hier dann erforderlich, wenn davon Abzüge jeglicher Art (z. B. Lohnsteuer und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung) von der auszahlenden Stelle (z. B. Arbeitgeber) einbehalten werden.

Sollte der Zeitraum, auf den sich die Lohn- oder Gehaltsabrechnung bezieht, nicht mit dem Kalendermonat übereinstimmen, tragen Sie bitte in der Spalte „vom, bis“ das jeweilige Datum ein.

„Übrige Einnahmen“ Abschnitt 6 beachten

Vorname des Haushaltsmitgliedes das die Zahlung erhielt:		Zeitraum, für den die Abrechnung gilt	1. Monat		2. Monat		3. Monat		4. Monat	
			vom _____ bis _____		vom _____ bis _____		vom _____ bis _____		vom _____ bis _____	
			DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf
Einkommen	Bruttoeinnahmen Bruttobezüge (ohne Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung,¹⁾ ohne Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, ohne Sparzulage und ohne Kindergeld im öffentlichen Dienst)	Lohn								
		Gehalt								
		Rente ²⁾								
		Pension ³⁾								
		Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes								
		Betriebsrenten								
		Renten der landwirtschaftlichen Alterskasse								
		Landabgabereuten								
		Arbeitgeberzuschuß zur befreienden Lebensversicherung								
		Arbeitgeberzuschuß zur freiwilligen Krankenversicherung ⁴⁾								
		Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers								
		Arbeitnehmersparzulage								
	Kindergeld (nur im öffentlichen Dienst)									
Abzüge		Lohnsteuer								
		Kirchensteuer								
		Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung								
		Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung								
		Arbeitslosenversicherung								
		Freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung								
		Private Krankenkasse								
		Befreiende Lebensversicherung								
		Zahlungen nach dem Vermögensbildungsgesetz (§24, - §36, - DM Gesetz)								
	Sonstige Abzüge und zwar Miete für Werkwohnung, Kleidergeld, Pfändung u. ä. (bitte genau beschreiben)									
	Abschlagszahlungen, Restpfennige									
Ausgezahlter Betrag										

¹⁾ Gesetzliche Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

³⁾ Nur Pensionen an ehemalige Beamte oder deren Hinterbliebenen.

²⁾ Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.

⁴⁾ Gesetzliche oder private Krankenversicherung.

6 Übrige Einnahmen

Hier bitten wir, alle sonstigen, nicht in Abschnitt 5 erfaßten Einnahmen (bar und/oder bargeldlos), die Haushaltsmitglieder hatten, einzutragen.

Hat sich die Höhe der Beträge gegenüber dem Vormonat nicht verändert, genügt in der jeweiligen Zeile der Vermerk „wie im Vormonat“.

Art der Einnahmen	Vorname des Empfängers	1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat
		DM	DM	DM	DM
Einkommen aus Aushilfs-, Gelegenheitsarbeit, Ferienjob o. ä.					
Unterhaltszahlungen, laufende Unterstützung durch Verwandte o. ä.					
Renten aus privater Lebens- oder Rentenversicherung					
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung¹⁾					
Sonstige Renten aus öffentlichen Kassen²⁾, und zwar Art der Rente (bitte genau beschreiben)					
Kindergeld (ohne im öffentl. Dienst gezahlt)					
Wohngeld (vom Staat)					
Arbeitslosengeld					
Arbeitslosenhilfe					
Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld					
Sozialhilfe					
Erziehungsgeld					
Mutterschaftsgeld					
Beihilfen im öffentlichen Dienst³⁾					
(Brutto)-Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung					
Abhebungen vom Sparbuch					
Zinsen					
Dividenden					
Ausschüttungen					
Privatentnahmen von Selbständigen⁴⁾					
Aufnahme von Ratenkrediten⁵⁾					
Sonstige Einnahmen⁶⁾ und zwar (bitte genau beschreiben)					

¹⁾ Auch Witwen- und Waisenrenten.

²⁾ Zum Beispiel Kriegsbeschädigtenrenten, Kriegscopferrenten, Entschädigungsrenten des Lastenausgleichs u. ä.

³⁾ In Krankheits-, Geburts- und Todesfällen.

⁴⁾ Barentnahmen und/oder Abhebungen vom Konto (Geschäftskonten).

⁵⁾ Bei Ratenkauf bitte Differenz zwischen Kaufpreis und geleisteter Anzahlung eintragen.

⁶⁾ Zum Beispiel Krankengeld, Ausbildungsbeihilfen, Erstattungen von Versicherungen, Verkauf von Vermögenswerten, Geldgeschenke von anderen Haushalten, Erbschaften, Lotto-, Totogewinne, Auszahlung von Baupar- und Lebensversicherungsverträgen, Aufnahme von Krediten bei anderen privaten Haushalten, beim Arbeitgeber, bei Banken, Sparkassen, Bausparkassen, Erlös aus dem Verkauf von Wertpapieren, Steuererstattungen, Zuschüsse zu Wohnkosten (zum Beispiel Wohngeld vom Arbeitgeber), Einnahme aus Untervermietung usw.

7 Bemerkungen

Hatten Sie bei bestimmten Fragen Schwierigkeiten mit der Verbuchung oder mit dem Verständnis der Frage? **Falls ja**, beschreiben Sie bitte den Sachverhalt auf den folgenden Zeilen. Auch für Verbesserungsvorschläge hinsichtlich Form und Inhalt der Anschreibungsbücher wären wir Ihnen sehr dankbar.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.